

INHALT

Esoterische Betrachtungen karmisch-kosmischer Zusammenhänge

ERSTER VORTRAG, Prag, 29. März 1924	13
Der Irrtum unserer Zivilisation. Die Urweisheit. Die Erleuchtung in den Mysterien und die Urlehrer. Mondenwesenheiten und Sonnenwesenheiten. Gesichtspunkte zum Begreifen des menschlichen Schicksals. Garibaldi.	
ZWEITER VORTRAG, Prag, 30. März 1924	23
Die Akasha-Chronik. Der negative Raum der Sonne und die Sonnenwesen. Das Zusammenwirken der Hierarchien und ihr Einfluß auf den Menschen nach dem Tode. Das Ergreifen der Geheimnisse der Sterne durch den Ätherleib im nachtodlichen Dasein. Die Vorbereitung und Herausarbeitung der späteren menschlichen Organe durch die moralische und ätherische Sternenschrift. Seelische Zusammenhänge, die aus einem Erdenleben ins andere führen; Wandlung dieser Kräfte. Durchschauen des Wesens der Krankheit.	
DRITTER VORTRAG, Prag, 31. März 1924	41
Das Leben des Menschen im physischen Leib im Reich der Naturordnung und im Geistleib im Reich der höheren Hierarchien. Die Bilder und Taten der geistigen Welt enthüllen sich dem Menschen und bewirken in ihm beim Herabstieg den Wunsch zum Ausgleich. – Das Mysterium von Golgatha und der Mohammedanismus. Einfluß auf die Denkformen Europas durch den Arabismus und die Kreuzzüge. Der Hof Harun al Raschids und seine Pflege der Wissenschaften und Künste. Baco von Verulam und Amos Comenius. Hinüberentwicklung der Seelen von einem Zeitalter ins andere. Realitäten in der geschichtlichen Betrachtung.	
VIERTER VORTRAG, Prag, 5. April 1924	60
Wir verstehen die menschliche Natur nur, wenn wir den Kosmos verstehen. Beispiele des Hinübertragens der Taten des einen Lebens in das andere Leben. Garibaldis Genossen. Lord Byron. Marx. Muavija – Wilson. – Die zweimal Geborenen. Ein verlorengegangenes dramatisches Epos über das Sonnenmysterium: Umwandlung der Menschenwesenheit unter dem Opfer des Intellekts. Maurice Maeterlinck über Rudolf Steiner.	

**Anthroposophie als Erkenntnisgrundlage
des Geistigen in Welt und Mensch und als Seelenimpuls
für moralisches und religiöses Leben**

FÜNFTER VORTRAG, Paris, 23. Mai 1924	79
Die Vernichtung des ersten Goetheanum und die Weihnachtstagung in Dornach 1923/24 als neuer Impuls für die anthroposophische Be- wegung. – Das Wesen des Menschen im Leben zwischen Tod und neuer Geburt, betrachtet unter den drei Aspekten des «Todes», des «Entschwindens des Erdenlebens» und der «Sterne» auf Grund der Er- kenntnisstufen von Imagination, Inspiration, Intuition. Die Mondens- phäre. Die Begegnung mit den Urlehrern der Menschheit. Das Ur- bild der Stradergestalt. Das Sich-Herausleben der Seele in den Kos- mos, das Zurückerleben des Erdenlebens als erster Keim für die neue Inkarnation. Das Erlebnis anderen zugefügter Schmerzen.	
SECHSTER VORTRAG, Paris, 24. Mai 1924	90
Das Heilwesen. Das Geheimnis der Merkursphäre. – Die Region des Venusdaseins. Das Sonnenleben. Der Ausgleich des Bösen im Men- schen in dieser Sphäre.	
SIEBENTER VORTRAG, Paris, 25. Mai 1924	103
Die Hierarchie der Sonnenregion. – Das Eingreifen des Christus in der Sonnensphäre. – Der Aufstieg der Menschenseele in das Mars-, Jupiter- und Saturndasein. – Die Gestaltung des Karma für das neue Erdenleben im Anschauen der höchsten Hierarchien in diesen Regio- nen. Die individuelle Prägung des Karma durch diese drei Sphären, dargestellt an drei Beispielen: Voltaire (Mars), Victor Hugo (Saturn), Eliphas Levi (Jupiter).	
 Karma als Schicksalsgestaltung des menschlichen Lebens	
ACHTER VORTRAG, Breslau, 7. Juni 1924	123
Die Mondensphäre und die Urlehrer der Menschheit. Der erste Keim des Karma.	
NEUNTER VORTRAG, Breslau, 8. Juni 1924	136
Die Veranlagung des Karma in den Sternenwelten.	
ZEHNTER VORTRAG, Breslau, 9. Juni 1924	153
Das Hereinwachsen der Menschenseelen in die geistigen Hierarchien beim Aufsteigen in die Planetensphären. Der Mensch als Träger des	

weltgeschichtlichen Werdens. Die Weisheitssphäre des Jupiter. Heinrich Heine. Voltaire. Goethe. Eliphas Levi.	
ELFTER VORTRAG, Breslau, 10. Juni 1924	170
Wirkungen des Karma in der Weltgeschichte. Die Saturnsphäre und die kosmisch-universelle Erinnerungsfähigkeit der Saturnwesen. Friedrich Schiller. Ernst Haeckel. Victor Hugo.	
ZWÖLFTER VORTRAG, Breslau, 11. Juni 1924	184
Die Bedeutung des Karma im einzelnen Menschenleben. Vergangenes und werdendes Karma. Beispiele aus »Mein Lebensgang«: der Geometrielehrer, Lord Byron. Garibaldi.	
DREIZEHNTER VORTRAG, Breslau, 12. Juni 1924	202
Wachendes Gedankenleben, träumendes Gefühlsleben und schlafendes Willensleben. Erinnerung und Sprache. Die Lebensepochen in ihrem Verhältnis zum vorirdischen Leben und zum früheren Erdenleben. Geschichtliche Betrachtungen in Verbindung mit den Beobachtungen des eigenen Karma. Harun al Raschid und Baco von Verulam. Amos Comenius. Woodrow Wilson.	
VIERZEHNTER VORTRAG, Breslau, 13. Juni 1924	220
Methodik der Karmaforschung.	
FÜNFZEHNTER VORTRAG, Breslau, 14. Juni 1924	236
Der Moment des Aufwachens und des Einschlafens im Verhältnis zur karmischen Vergangenheit und zum werdenden Karma. Karmabildung im Schlafe. Therapeutische Erkenntnisse.	
SECHZEHNTER VORTRAG, Breslau, 15. Juni 1924	254
Die Wirkungen unseres moralisch-seelischen Verhaltens in ihrer Wandlung durch die Verbindung mit den Hierarchien in dem Leben zwischen Tod und neuer Geburt. Wirksamkeit des Karma der Vergangenheit in der Gestaltung des Kopfes. Werdendes Karma im Stoffwechsel-Gliedmaßensystem. Pestalozzi. Die kulturgeschichtliche Aufgabe der Anthroposophie.	
Hinweise: Zu dieser Ausgabe / Hinweise zum Text	271
Rudolf Steiner – Leben und Werk	277
Übersicht über die Rudolf Steiner Gesamtausgabe	281